

## Zusammenfassung

# Erleben der Freundschaft und Dessen verhaltenskorrelate bei den Jugendlichen

Mira Klarin

Abteilung für die Lehrer-und Erzieherausbildung

Ana Proroković

Abteilung für die Psychologie

Slavica Šimić Šašić

Abteilung für die Lehrer-und Erzieherausbildung

Universität Zadar, Kroatien

Einer der wichtigsten Anpassungsfaktoren in der Adoleszenz ist die Qualität von Beziehungen unter Gleichaltrigen. Trotz Hervorhebung verschiedener Funktionen, welche die Beziehungen unter Gleichaltrigen in der Entwicklung von Jugendlichen haben, stimmen die meisten Autoren darin überein, dass sie die Entwicklung und Erwachsenwerden der Kinder fördern und die Kapazität der Teenager für die Zusammenarbeit und Anknüpfung von intimen Beziehungen im späteren Leben mitbestimmen. Deswegen setzte sich diese Untersuchung vor allem zum Ziel, mögliche kulturelle und geschlechtsbezogene Unterschiede im Erleben der Freundschaft und seinen Verhaltenskorrelaten (dem aggressiven und prosozialen Verhalten) bei den Jugendlichen festzustellen.

An der Untersuchung nahmen insgesamt 1033 Jugendliche aller Mittelschulklassen aus drei Staaten teil: Kroatien (N=390), Bosnien-Herzegowina (N=353) und Mazedonien (N=290). Angewandt wurden folgende Messinstrumente: Skala „Freundschaftsqualität“ (Klarin, 2005), Skala „Soziale Isolation“ (Čubela-Adorić, 2004) und die modifizierte Skala „Aggressives und prosoziales Verhalten“ (Žužul, Keresteš, Vlahović-Štetić, 1990).

Die Ergebnisse der Kovarianzanalyse (als Kovarianten wurden die auf die Ausbildung der Eltern und den Wohnort bezogenen Variablen behandelt) weisen auf bedeutende Unterschiede beim Erleben der sozialen Isolation und der Qualität von Freundschaft bei den Jugendlichen aus Kroatien, Bosnien-Herzegowina sowie Mazedonien hin. Die höchste Stufe der sozialen Isolation zeigten die Jugendlichen aus Mazedonien, während die geringste Einschätzung der Freundschaftsqualität bei den kroatischen Jugendlichen beobachtet wurde. Als wichtige Korrelate zum Erleben der Freundschaftsqualität und sozialen Isolation wurden aggressives und prosoziales Verhalten ausgewiesen. Die niedrigste Stufe des prosozialen Verhaltens und die höchste Stufe der Aggressivität wurden bei den Jugendlichen aus Mazedonien beobachtet, während umgekehrte Werte bei den Jugendlichen aus Bosnien-Herzegowina verzeichnet wurden. Es ergab sich auch ein bedeutender Unterschied in den auf das Erleben der Freundschaft bezogenen Variablen sowie in den untersuchten Verhaltensvariablen im Hinblick auf das Geschlecht der Befragten. Im Verhältnis zu den jungen Männern wiesen die jungen Frauen eine niedrigere soziale Isolation, eine höhere Einschätzung der Freundschaftsqualität, eine höhere Stufe des prosozialen und niedrigere Stufe des aggressiven Verhaltens auf, während sich die Interaktion zwischen dem Geschlecht und der Zugehörigkeit einer bestimmten Kultur als unbedeutend zeigte.

**Schlüsselwörter:** Beziehungen unter Gleichaltrigen, Freundschaftsqualität, soziale Isolation, aggressives Verhalten prosoziales Verhalten.